

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT
Bezirksverwaltung Berlin

"Friedens- und Umweltkreis"/"Umweltbibliothek" der
Kirchgemeinde Zion, Berlin

Auf maßgebliche Initiative der bekannten feindlich-negativen Personen [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED], [REDACTED] wurde die "UB" im September 1986 als Einrichtung geschaffen, in der Inspiratoren der politischen Untergrundtätigkeit ihre Ziele zur Zusammenführung und Vernetzung der verschiedenen feindlich-negativen Zusammenschlüsse verwirklichen können. Weiter fungiert die "UB", der ca. 15 Personen angehören, als Kommunikationszentrum durch Studium bzw. Ausleihe der gesammelten Literatur/Zeitschriften, vor allem aus dem NSW, sowie durch regelmäßige thematische Veranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen provokatorischen Charakters.

Die "UB" wird als gemeindeeigene Einrichtung von der Leitung der EKIBB verantwortet und maßgeblich vom Gemeindepfarrer [REDACTED], [REDACTED] unterstützt.

Seit Bestehen der "UB" wird ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt "Umweltblätter" hergestellt, vervielfältigt und verbreitet. Die "Umweltblätter" beinhalten abwertende und diffamierende Beiträge gegen verschiedene gesellschaftliche Verhältnisse in der DDR, die von den Personen um die "UB" und anderen operativ angefallenen Personen erarbeitet werden.

Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten und Führungsansprüchen zwischen den Inspiratoren der "UB" hat sich Anfang 1988 aus der "UB" der Ökologische Umweltbund "Arche" unter Leitung des [REDACTED], [REDACTED] abgespalten, wodurch die überörtliche Wirksamkeit der "UB" auf zahlreiche "Ökogruppen" in der DDR zurückgegangen ist.

Im Zusammenhang mit den staatlichen Maßnahmen gegen die Publikation "Grenzfall" und der Provokation zur Kampfdemonstration im Januar 1988 gingen von den Mitgliedern der "UB" entscheidende Impulse zur Vorbereitung und Durchführung von provokativen öffentlichkeitswirksamen Aktionen aus. Durch Führungskräfte der politischen Untergrundtätigkeit, kirchliche Kräfte sowie westliche Kontaktpersonen, insbesondere der Partei DIE GRÜNEN/BRD, wurde der "UB" besonders in dieser Zeit ideelle und materielle Unterstützung zur Arbeitsfähigkeit gewährt.

Durch den Personenkreis um die "UB" bestehen intensive, zum Teil persönliche Verbindungen zu den unterschiedlichsten Personenkreisen aus dem NSW, vor allem zu [REDACTED] [REDACTED]/Westberlin, Mitgliedern der Partei DIE GRÜNEN/BRD und Journalisten aus dem NSW. Die Räumlichkeiten der "UB" sind mehrmals in der Woche geöffnet. In den Räumen finden Zusammenkünfte von feindlich-negativen Zusammenschlüssen, u. a. der "Initiative Frieden und Menschenrechte", Vorträge oder Treffen von

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT
Bezirksverwaltung Berlin

2

Vertretern politischer Untergrundtätigkeit aus Berlin mit Mitgliedern der GRÜNEN/BRD statt.

Der aktive Kern der "UB" von 5 - 6 Personen beteiligt sich an Zusammenkünften und Aktivitäten verschiedener feindlich-negativer Zusammenschlüsse aus Berlin. So nahmen Mitglieder der "UB" an öffentlichkeitswirksamen Aktionen im Zusammenhang mit der Religation von vier EOS-Schülern und dem Verbot des Erscheinens von Kirchenzeitungen teil.

Des weiteren wurde die geplante provokative Aktion gemeinsam mit Vertretern von "Robin Wood"/WB gegen die Müllverbrennungsanlage im Kreis Zossen von "UB"-Mitgliedern mitorganisiert und durchgeführt. Im Oktober 1988 wurde von dem Personenkreis der "UB" gemeinsam mit Mitgliedern der "Arche" das "V. Berliner Ökoseminar" unter Beteiligung von Vertretern der GRÜNEN/BRD abgehalten.

Mit den in den Räumen der "UB" befindlichen Computer-Drucktechniken werden eine Vielzahl illegal in Umlauf befindlicher Schriften gefertigt (z. B. "Wahleingaben" und "Ergebnisse der Auszählungen").

Organisatoren

[Die Namen wurden weggelassen]

BStU, MfS, BV Berlin, Bdl-6